

Kaiser Claudius, der im innern Noricum und benachbarten Pannonien mehrere Städte neu anlegte oder doch wenigstens vergrösserte ¹⁾, war es, der zuerst im Ufer-Noricum ²⁾ an der Donau selbst feste Lager errichtete und Heeresstrassen zur Donau durch das Land Noricum führen liess ³⁾. Die Römer waren bereits an dem untern Inn, wo sie mehrere Castelle und befestigte Lager angelegt hatten, bis an dessen Mündung in die Donau mit ihren Grenzbefestigungen vorgedrungen ⁴⁾. Sie hatten dort im Lande der Vindeliker, welches noch zu Rhätien gerechnet wurde, am linken Ufer des Inn hart an der Donau das batavische Standlager (Castra Batavorum, später Patavium, jetzt Passau genannt) angelegt: an dem gegenüber liegenden Inn-Ufer befand sich damals schon die alte Stadt der Boier Boitro oder Boiodurum (das heutige Innstadt) ⁵⁾. Von Castra Batavorum verbreiteten sich die Römer in Noricum die Donau hinab: es ward von Claudius Jovium oder Joviacum ⁶⁾ angelegt und dem Lager der kaiserliche Beiname Claudium gegeben. Dann errichtete er den Strom weiter hinab ein zweites grosses Lager, wohin er zwar noch keine Legion, aber doch alte Legionssoldaten sendete. Es entstand in der Nähe der Mündung der Erlaph in die Donau bei dem jetzigen Gross-Pöchlarn ⁷⁾ die römische Coloniastadt *Arelate* ⁸⁾, welche diesen

1) Plin. Hist. Nat. III. 27. Vgl. darüber Zumpt, Commentat. epigraph. Berol. 1850. S. 309. Glück, die Bisth. Noric. a. a. O. S. 83, Not.

2) Die Trennung Noricum's in Noricum Ripense und Noricum mediterraneum kommt nicht vor Diocletian vor. Vgl. Ankershofen, Gesch. Kärnt. S. 343. N. b. — W. Glück l. c. S. 144, Note 2.

3) Orelli, Inscr. nr. 648. §400.

4) Unrichtig ist die Behauptung Glück's, Bisth. Noric. S. 87: „Es findet sich bis auf die Zeit des K. Marcus Aurelius an der Donaugrenze wie im Innern des Landes von einem stehenden Heere keine Spur“. Es kann solches nur behauptet werden hinsichtlich eines Legionsstandlagers in Noricum, nicht aber der römischen Standlager daselbst überhaupt.

5) Über die Lage von Boiodurum oder Boitro spricht genau Eugipp. vit. Severin. c. 23.

6) Bei dem heutigen Orte Schlögen, auf halbem Wege zwischen Linz und Passau, wo viele römische Alterthümer gefunden worden. Vgl. Gaisberger, über die Ausgrabungen röm. Alterth. zu Schlögen und die Lage des alten Joviacum, im vierten Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1840.

7) Die meisten Alterthumsforscher stimmen darin überein; Reichard aber bestimmt die Lage von Arelate bei dem Dorfe Erlaph, Lapie bei St. Leonhard.

8) Claud. Ptolem. Geogr. II. c. 13 nennt in Noricum an der Donau nur die beiden Städte Ἄρελάτη und Κλαυδιούσιον. Auch an einer andern Stelle hebt er Ἄρελάτη als den Hauptort in dem Donau-Noricum hervor, VIII. 7. §. 5. Die Lesart Ἄρεδάτη für Ἄρελάτη bei Ptolemäus ist zu verwerfen. Nicht allein bei Ptolemäus liest man